

„Wie geht weniger?“ – Transdisziplinäres Symposium
und eine visuelle Kritik an der Vielfalt

Viel weniger ist mehr

Martina Pfeifer Steiner

Wir schaffen eine künstliche, vermeintliche Vielfalt und zerstören dabei die echte, lebensnotwendige Natur! Mit einer Publikation im eigens gegründeten Verlag Emil illustrieren die Gestalter:innen Andreas Koop, Nadine Koop (designgruppe koop) sowie Katrin Beste einerseits das viele mit unendlich vielen Konsumprodukten und auf der anderen Seite die abnehmende Artenvielfalt. Diesem brennenden Thema – Wie geht weniger? – widmet sich auch das vierte transdisziplinäre Symposium „Stadt.Land.Schluss“.

Martina Pfeifer Steiner → Wie gestaltet man das weniger in einer auf Wachstum basierenden Gesellschaft und welchen Beitrag können Gestalter, Designer dazu leisten?

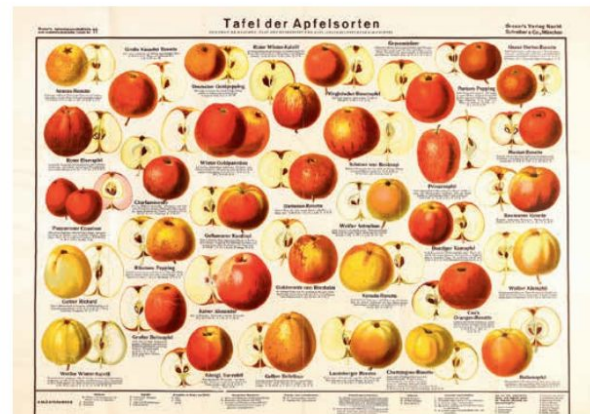
Katrin Beste → Die Frage ist, was betrachtet wird: die Lebensgrundlage Natur oder die des Geldes. Als Gestalterin steht man ebenso wie andere Berufsgruppen an dem Entscheidungspunkt: mehr Gehalt bzw. Gewinn durch mehr Produkte oder mehr Lebensqualität für uns alle, durch weniger?

Andreas Koop → Daran sieht man, dass es auch ein philosophisches Problem ist. Steht das Allgemeinwohl über meinem persönlichen Wohl? Und das ist keine einmalige Grundsatzentscheidung, denn jede Handlung hat einen Anteil von beidem. Und das meiste stellt sich heute ohnehin so komplex dar, dass es schwierig ist, im Alltag die Auswirkung all dieser Mikroentscheidungen auf das große Ganze abzuschätzen.

Artenvielfalt, Sortenvielfalt, Artikelvielfalt

Pfeifer Steiner → In eurem Buch zur visuellen Kritik der Vielfalt bekommen Abbildungen von Rinder-, Schweinerassen und Hummelarten ganz, ganz viele Seiten und auf annähernd ebenso vielen sind monoton Turnschuhe nach Größen, Modellen, Farben dekliniert. Ist der Verbrauch an (Hochglanz-)Papier auch als Provokation gedacht?

Koop → Nein, die Entscheidung für Hochglanzpapier ist eine pragmatische, denn so kommen die Bilder gut zur Geltung. Außerdem möchten wir mit dem Buch auch Menschen ansprechen, die über den ökologischen Fußabdruck von Hochglanz-



Tafel der Apfelsorten

papier noch nicht nachgedacht haben. Es darf ruhig „stören“!

Beste → Am konsequentesten wäre es, zu diesem Thema gar nichts zu produzieren. Hinsichtlich des Ressourcenverbrauchs sollte man gar keine Bücher drucken, gar kein Papier verbrauchen. Das Buch ist ein Kompromiss: so groß und dick wie nötig, so klein und schmal wie möglich.

Koop → Wir bilden in der Publikation die einstige natürliche Vielfalt ab und stellen andererseits gegenüber, wie mittels Kombination, Multiplizieren, Imitieren schon so viele Produkte geschaffen wurden – und immer weiter für einen Bedarf produziert werden könnte, der noch lange nicht generiert wurde, geschweige denn vorhanden ist. Interessant, dass die Turnschuhe als monoton wahrgenommen werden. Mir kommt vor, dass im Marketing diverser Schuhhersteller noch nicht das Gefühl vorherrscht, alle weißen Sneaker wären schon erfunden!

Marketing als Triebfeder für mehr

Pfeifer Steiner → Welchen Einfluss haben Werbung und Design auf das Verhalten von Menschen und worin läge hier das Potenzial für den Wandel?

Beste → Werbung ist ein ganz logisches Tool: Wenn das Ziel der Gesellschaft darin liegt, die Güter und Dienstleistungen, die mit den Ressourcen der Welt produziert werden, zur Gewinnerzielung zu verkaufen, dann sind nicht nur irgendwann die Ressourcen am Ende – es gibt auch nur eine begrenzte Menge an Bedürfnissen. Folglich gilt es, Bedürfnisse künstlich zu erzeugen. Ich finde, das ist ein Fehler des Systems, Marketing folgt also nur seiner eigenen Funktion und Logik.

Koop → Naja, man sollte Werbung und Design nicht grundsätzlich in einen Topf werfen. Gutes Kommunikationsdesign schafft Information, Klarheit ... was ja durchaus wünschenswert ist. Werbung hingegen ist in der Regel Manipulation. Mit dieser manipulativen Absicht werden Bedürfnisse geschaffen, die den Adressaten vorher vermutlich nicht einmal bewusst waren. Trotz allem ist Werbung natürlich nicht Ursache, sondern Symptom. Denkt man Wandel konsequent weiter, landet man immer beim Wirtschaftssystem: Kapitalismus basiert auf Wachstum, dieses muss „geschaffen“ werden – mit den bekannten Begleiterscheinungen.

Beste → Ein spannendes Beispiel für mich als Ernährungswissenschaftlerin ist der im Marketing-Sprech sogenannte share-of-stomach. Als Erzeuger von Lebensmitteln ist es das Ziel, maximal viel Anteil am Magen meiner Zielgruppe zu haben. Dadurch schafft man aber nur Verdrängung, entweder

wird Produkt A gegessen oder das vom Mitbewerber. Der Magen ist jedoch irgendwann voll. Unsere Übergewichtsepidemie ist folglich kein individuelles Problem sondern eine logische Konsequenz, wenn Lebensmittel in einer auf Wachstum basierenden Marktordnung hergestellt werden.

Stadt.Land.Schluss

Pfeifer Steiner → Beim Symposium „Stadt.Land.Schluss“ treffen verschiedene Disziplinen wie Soziologie, Politik, Design aufeinander, und es ist auch eine Theologin eingeladen. Welche Strategie wurde bei der Zusammenstellung der Vortragenden verfolgt?

Koop → Transdisziplinarität! Wir als Gestalter:innen tun, was wir können: gestalten! Die Welt zu retten ist – falls überhaupt – nur gemeinsam möglich. Insbesondere der Politik käme eine große Aufgabe zu, aber auch Denker:innen und Strateg:innen, die komplexe Zusammenhänge gut darstellen können – oder einfach Menschen, die uns lehren, wie wir individuell mit diesem großen Chaos umgehen können! Ob Klimawandel, Endlichkeit von Ressourcen, soziale Gerechtigkeit: mindestens auf mittlere Sicht wird es zu einer ökologisch-sozialen Transformation der Wirtschaft kommen müssen. Wie gehen Unternehmen, wie geht die Politik damit um, agieren sie oder reagieren sie? Wie stellt man sich dem Wandel, den Herausforderungen? Hat das Weniger sogar mehr Chancen? Bei unserem Symposium kommen verschiedenste Disziplinen, Institutionen und Personen auf dem Podium und im Auditorium zusammen – damit nicht nur Designer vor Designern und Imker vor Imkern reden, sondern alle miteinander. Es geht um Gestaltung, also Design und Architektur, aber auch um Soziologie, Philosophie, Landwirtschaft, Regionalentwicklung ... Grundsätzlich können die Vortragenden aber immer nur Anstöße geben, die die Teilnehmenden zum Denken anregen sollen und hoffentlich lange im Alltag nachhallen. ■

„Wie geht weniger?“ – Transdisziplinäres Symposium „Stadt.Land.Schluss“
10.11., ab 9 Uhr
Bayrische Musikakademie, Marktberdorf, Allgäu

www.stadt-land-schluss.eu

Nadine Koop, Katrin Beste, Andreas Koop:
Viel zu viel zu wenig. Eine visuelle Kritik an der Vielfalt. Edition Emil, Marktberdorf 2023, 176 Seiten, ISBN 978-3-9825243-1-3, € 20

Kultur November 2023



design
gruppe
koop



Inklusive, barrierefreie
Ausstellung »Steinreich«



**Identität und
Orientierung.
Strategie,
Marke und
Raum. Analog
und digital.
Inklusiv und
barrierefrei.**

designgruppe koop
Telefon +49 83 42/96 91 44-0
info@designgruppe-koop.de
www.designgruppe-koop.de

KUONI
reisen

Perfekte Momente

BAHNERLEBNIS WEST- UND ZENTRAALKUBA

EIN FLASHBACK IN EINE ANDERE EPOCHE



Authentischen Rundreise mit Kontakt zur kubanischen Bevölkerung. Von Havanna über die Tabakregion im Westen Kubas erreichen Sie Cienfuegos, die UNESCO Weltkulturerbestadt Trinidad bis zur Revolutionsstadt Santa Clara. Erleben Sie unvergessliche Fahrten in altertümlichen Eisenbahnen und amerikanischen Oldtimern, herzliche Gastgeber und das unverwechselbare Flair Kubas.

10 TAGE KLEINGRUPPENREISE AB/BIS HAVANNA

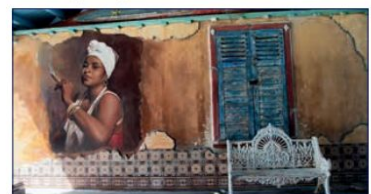
INKLUDIERTE LEISTUNGEN:

- Stadtrundfahrt Havanna und Bahnreise in Richtung Artemisa
- Festungsanlage Morro Cabaña
- Sie fahren ein Teilstück mit dem berühmten Hershey-Zug nach Jaruco
- Pinar del Río, Heimat der weltbekanntesten Tabak-Plantagen und Zigarrenherstellung
- Besuch in Viñales und Fahrt zur Schweinebucht, wo Sie das Revolutionsmuseum besichtigen
- Stadtrundgang in Trinidad (UNESCO Weltkulturerbe)

Wir organisieren für Sie die passenden Flüge ab Deutschland / Österreich und Schweiz ab 4 Personen / max. Gruppengröße 12 Personen / auch als Reise mit privater Reiseleitung buchbar / Badeverlängerung möglich

TERMINE: **25.12.2023**
8.1., 19.2., 18.3., 12.4.2024
... und viele mehr

PREIS|p.p.|DZ ab **€ 2.170**



Kuoni Reisen | Bahnhofstrasse 24
6850 Dornbirn | Tel 05572-22023

WWW.KUONI.AT